



Network 41 treibt mit eigenem Projektmanagement-Tool die Digitalisierung voran.

Network 41 nutzt die vielfältigen Möglichkeiten der Digitalisierung und entwickelt ein Workflow-Tool. Damit erreicht Network 41 ein neues Level an Effizienz und setzt neue Maßstäbe in der Qualitätssicherung.

Unterstützung für alle Beteiligten

Alessandro Dioguardi, Leiter Digitalisierung, erklärt: «Unser Workflow-Tool führt ein Projekt Schritt für Schritt durch die Umsetzung und unterstützt damit in erster Linie den Projektleiter.» Es sorgt aber nicht nur für den notwendigen Überblick, sondern bietet auch Unterstützung bei einzelnen Arbeitsschritten. Der Monteur beispielsweise hat am Ausführungsort per Smartphone Zugriff auf den Auftragsbeschreibung, kann mit wenigen Klicks vor Ort die Qualitätscheckliste abarbeiten und die Arbeit mit Bildern dokumentieren. Eine eingebaute künstliche Intelligenz bewertet die Fotodokumentationen auf ihre Richtigkeit. «Medienbrüche gibt es keine mehr und das Übertragen von Daten vom Handschriftlichen ins

Digitale entfällt», betont Dioguardi. Er führt aus: «Die Arbeit wird vor Ort vollständig dokumentiert und abgeschlossen. Fehlende Bilder gehören der Vergangenheit an, wodurch nochmalige Besuche der Baustelle hinfällig werden.»

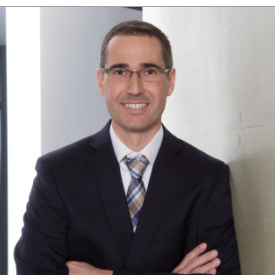
Ein weiterer Vorteil dieser Arbeitsweise: Auch die Kunden oder mögliche Subunternehmen haben Zugriff auf sämtliche Informationen und Dokumente des Projekts. Diese Echtzeitinformationen schaffen Transparenz. «Früher waren manuell geführte Excel-Tabellen und Datenverschiebungen per E-Mail gang und gäbe. Das hiess viel Aufwand und wenig Übersicht», blickt Dioguardi zurück. Network 41 ging mit der Digitalisierung gar einen Schritt weiter. Entsprechend sind nicht nur die Projekte digitalisiert, sondern auch interne Prozesse in den Bereichen Human Resources, Finanzen oder die Anbindung von Drittsystemen.

Modular aufgebaut

Gebaut hat das webbasierte Workflow-Tool die Abteilung Digitalisierung der Network 41. Dieses bildet die Basis, die auf bestehende Prozesse angepasst und flexibel auf Aufträge zugeschnitten werden kann. «Es ist kein starres Tool, sondern modular aufgebaut und ist entsprechend projektspezifisch modifizierbar», so Dioguardi. Bewusst hat sich Network 41 dagegen entschieden, eine bestehende Marktlösung zu verwenden, denn keine davon erfüllte die projektspezifischen Anforderungen komplett. So wurde die «eigene Lösung» vor fünf Jahren lanciert und stetig weiterentwickelt.

Marco Mundhaas, Teamleiter der Abteilung FTTx Services, arbeitet täglich mit dem Tool. «Das Tool entlastet mich enorm. Die Spleisstecher auf den Baustellen erfassen die Bilder für den Qualitätsnachweis direkt im Tool. Zeitaufwendiges Benennen und Abspeichern von Fotos entfällt. Es gehen keine Informationen verloren und per Knopfdruck erhalte ich einen kompletten Projektreport. Den grössten Vorteil sehe ich in der Übersicht. Man sieht auf einen Blick, welche Arbeiten noch offen sind und der Spleisstecher weiss zu jeder Zeit was zu tun ist.»

Network 41 hat viel Know-How für das Abbilden von projektspezifischen Abläufen, beim Optimieren von Prozessen, der Ablösung von Medienbrüchen und den Möglichkeiten der Digitalisierung aufgebaut. Alessandro Dioguardi ist überzeugt, dass andere Firmen von dieser Erfahrung des Bereichs Digitalisierung profitieren können. «Network 41 bietet Lösungen auf Basis bestehender Produkte an oder entwickelt individuelle Software-Lösungen und unterstützt so Unternehmen in der digitalen Transformation.» Abschliessend meint Herr Dioguardi: «Besonders im Bereich der künstlichen Intelligenz bleibt die Entwicklung spannend und weitere Lösungen werden folgen.»



Alessandro Dioguardi
Leiter Digitalisierung bei Network 41

«Ein strukturierter und komplett digitaler Prozess hat enorm viel Potenzial. Der Prozess ist frei von Medienbrüchen und alle Projektinformationen und -beziehungen sind auf einen Blick ersichtlich.»